

UTC: 43:407

## DER INFINITIV UND DIE PARTIZIPEN

Mammadova Gulriyya Garib

Aserbaidshanische Staatliche Agrar Universität

mammadovagulriyya@gmail.com

**Resümee:** Der Artikel zeigt die Anwendungsgebiete von Infinitiv und Partizip II in der schriftlichen und mündlichen Rede. Es handelt sich um die deutliche Erklärung der Infinitivgruppen, um den Unterschied zwischen den Infinitivgruppen und Infinitiv mit "zu". Die gegebenen Beispiele helfen uns ihr Gebrauch in den Sätzen zu verstehen. Jeder kann mit Hilfe des Infinitivs und Partizip II ihre Meinungen besser ausdrücken.

**Schlüssel Wörter:** der Infinitiv, Hilfsverb, Wortgruppe, das Partizip, das Satzglied

**Açar sözlər:** məsdər, köməkçi feil, söz qrupu, feili sifət, cümlə üzvü

**Key words:** infinitive, auxiliary verb, word group, participle, sentence members

●DER INFINITIV :

Der Infinitiv (die Grund- oder Nennform) ist die Form, in der man ein Verb gewöhnlich nennt und in der es auch in Wörterbüchern angeführt wird. Er besteht aus dem Verbstamm und der Endung -en oder (bei Verben -auf -el, -er) -n:

komm-en, fahr-en, les-en, dunkel-n, kletter-n.

Der Infinitiv wird hauptsächlich in Verbindung mit anderen Verben (vor allem dem Hilfsverb werden und Modalverben) verwendet; er ist dann Teil des Verbalkomplexes:

Wann werden wir uns wieder *sehen*? Ich kann heute nicht *kommen*. Sie brauchen nur hier *zu unterschreiben*. Du scheinst noch nicht ganz wach *zu sein*.

Außerdem kommt der Infinitiv als Satzglied und als Attribut (Beifügung) zu einem Substantiv vor: (Satzglied:) *Rauchen* gefährdet Ihre Gesundheit. *Lesen* macht Spaß. *Schimpfen* nutzt hier gar nichts. Wir entschlossen uns *abzureisen*.

(Attribut:) Unser Entschluss *abzureisen* stand fest. Die Angst *zu versagen* machte ihn nervös. Ich habe nicht die Absicht *zu gehen*. Ihr Wunsch *zu schlafen* wurde immer stärker.

Wenn von einem Infinitiv andere Wörter oder Wortgruppen abhängen, liegt eine Infinitivgruppe vor:

*Ein Buch dieses Autors zu lesen* ist immer ein Gewinn. Er nahm sich vor *im neuen Jahr ein besserer Mensch zu werden*. Der Entschluss *die Reise abzusagen* ist uns nicht leicht gefallen.

Die Infinitivgruppe hat in diesen Fällen fast den Charakter eines Nebensatzes. Man spricht deshalb auch von einem Infinitivsatz. Manchmal bestehen Zweifel, ob eine Infinitivgruppe mit oder ohne *zu* anzuschließen ist. Als Grundregel gilt: Je umfangreicher sie ist, desto eher steht sie mit *zu*; vgl. z.B.:

●*helfen* + Infinitiv(gruppe) :

Sie half ihm *packen*

Sie half ihm *den Koffer packen*

Sie half ihm *den Koffer zu packen*

Sie half ihm *seine Sachen in den Koffer zu packen*.

●*lernen* + Infinitiv(gruppe) :

Das Kind lernt *laufen*

Er lernt *die neue Maschine bedienen*

Er lernt *die neue Maschine zu bedienen*

Die Menschen müssen lernen *ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten*.

Infinitivgruppen werden in der Regel nicht durch ein Komma abgetrennt; man kann aber ein Komma setzen, um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen oder um Missverständnisse zu vermeiden; vgl. z.B:

Ich hoffe, jeden Tag, eine Mail von ihr zu bekommen.

Ich hoffe, jeden Tag, eine Mail von ihr zu bekommen.

Ich rate ihm, zu helfen.

Ich rate, ihm zu helfen.

Wird eine Infinitivgruppe durch ein hinweisendes Wort angekündigt, so muss ein Komma stehen:

Daran, ihren Urlaub zu verlängern, ist sie nicht interessiert. Sein größter Wunsch ist es, sich mit seiner Freundin auszusprechen. Manche Verben, die mit einem anderen Verb im Infinitiv verbunden werden, ersetzen die Form des Partizips II (z. B. im Perfekt) durch den Infinitiv. Das ist immer bei den Modalverben und *brauchen* der Fall : Das hättest du mir gleich sagen *können* (nicht: *gekonnt*). Sie hätten sich besser informieren *sollen*. Wir haben nicht lange zu warten *brauchen*.

Bei manchen Verben besteht Unsicherheit, ob der Infinitiv oder das Partizip II steht. Bei einigen dieser Verben sind beide Formen möglich; bei anderen ist nur der Infinitiv oder nur das Partizip II korrekt:

| INFINITIV                                  | PARTIZIP II                                  |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Hat ihn jemand weggehn <i>hören</i> ?      | Hat ihn jemand weggehn <i>gehört</i> ?       |
| Er hat mir den Koffer tragen <i>helfen</i> | Er hat mir den Koffer tragen <i>geholfen</i> |
| Er hat mich rufen <i>lassen</i>            | Ich habe warten <i>gelernt</i>               |
| Er hat sein Ende kommen <i>fühlen</i>      | Er hat sein Ende kommen <i>geföhlt</i>       |
| Sie hat das Buch liegen <i>lassen</i>      | Sie hat das Buch liegen <i>gelassen</i>      |
| Das habe ich kommen <i>sehen</i>           | Sie hat viel von sich redeb <i>gemacht</i>   |

#### •DAS PARTIZIP :

Das Partizip I (Mittelwort I, früher auch: Mittelwort der Gegenwart) wird gebildet, indem man -d an den Infinitiv anfügt:

kommen-d, weinen-d, blühen-d, lächeln-d.

Im Deutschen kommt das Partizip I nicht in Verbindung mit anderen Verben vor (im Unterschied zu der entsprechenden „Verlaufsform“ auf -ing im Englischen; vgl. z.B.: I *am reading*. - Im Deutschen nicht möglich: *Ich bin lesend*). Es wird nur als Attribut (Beifügung) zu einem Substantiv und als Artangabe (1448) gebraucht:

(Attribut:) ein *entgegenkommender* Personenwagen; die im Kreuzungsbereich *geltende* Geschwindigkeitsbegrenzung

(Artangabe:) Das Kind lief *weinend* zu seiner Mutter. Er kam *lächelnd* auf sie zu.

Das Partizip II (Mittelwort II, früher auch: Mittelwort der Vergangenheit) wird mit verschiedenen Mitteln gebildet. In der Regel erhält es die Vorsilbe *ge-*: stellen-ge-stellt, arbeiten-ge-arbeitet, brechen-ge-brochen. *ge-*entfällt bei allen Verben, die nicht auf der ersten

Silbe be tont werden, also bei untrennbaren Verben : bestellen - bestellt, verarbeiten - verarbeitet, zerbrechen - zerbrochen, übersetzen - übersetzt, bei Verben auf -ieren und einigen anderen: studieren - studiert, trainieren - trainiert, kassieren - kassiert, posaunen - posaunt, prophezeien - prophezeit. ge-entfällt auch bei allen Zusammensetzungen mit Verben die der beiden Gruppen (auch wenn dann die erste Silbe betont ist): vorbestellen - vorbestellt, zurückübersetzen - zurückübersetzt, einstudieren - einstudiert, abkassieren - abkassiert, ausposaunen - ausposaunt.

Bei trennbaren Verben tritt ge- zwischen die Vorsilbe und den Verbstamm : vorstellen - vorgestellt, anbinden - angebunden, absprechen - abgesprochen, teilnehmen - teilgenommen.

Die Endung des Partizips II lautet bei den regelmäßigen Verben -t (lautliche Besonderheiten 1168), bei den meisten unregelmäßigen Verben -en. Bei diesen Verben ändert sich zudem in der Regel der Stammvokal: (regelmäßig:) stellen - gestellt-t, besetzen - besetzt-t (unregelmäßig:) brechen - gebrochen-en, binden - gebunden-en.

Das Partizip II von *winken* heißt korrekt *gewinkt*: Hast du gesehen, wie sie mir *zugewinkt* hat (nicht: *zugewunken* hat)?

Von einigen Verben gibt es sowohl regelmäßige als auch unregelmäßige Partizip-II-Formen. Sie werden meist wie Adjektive gebraucht und haben dann unterschiedliche Bedeutungen oder Gebrauchsweisen: *verwirrt-verworren*. *Verwirrt* wird in Bezug auf Personen gebraucht und bedeutet durcheinander gebracht, nicht fähig, klar zu denken": Sie waren ganz *verwirrt* von den vielen neuen Eindrücken. Er fuhr hoch und schaute *verwirrt* um sich. *verworren* wird in Bezug auf eine Sache gebraucht und bedeutet undurchsichtig, unverständlich": Sie lebte in ziemlich *verworrenen* Verhältnissen. Das ist ja völlig *verworren*, was du da erzählst. *gesinnt-gesonnen*. *gesinnt* bedeutet von einer bestimmten Gesinnung": Seine Anhänger sind ihm treu *gesinnt* (nicht: *gesonnen*). Er verkehrt nur unter *Gleichgesinnten* (nicht: *Gleichgesonnen*) *gesonnen* bedeutet willens, entschlossen": Ich bin nicht *gesonnen*, diese Bedingungen zu akzeptieren. Sie war nicht *gesonnen*, ihm nachzugeben. *gespaltet-gespalten* In konkreter Bedeutung sind beide Formen gebräuchlich, wo bei *gespalten* häufiger verwendet wird: Ihr Haar ist an den Spitzen *gespalten/gespaltet*. In übertragener Bedeutung ist nur *gespalten* möglich: Ich bin in dieser Frage *gespalten*. Die Partei ist in zwei Lager *gespalten*.

Das Partizip II wird hauptsächlich in Verbindung mit Hilfsverben verwendet. Es bildet mit diesen Verben zusammen bestimmte Zeitformen und das Passiv: er hat *gesagt* (Perfekt), er hatte *gesagt* (Plusquamperfekt), er wird *gesagt* haben (Futur II), es wird *gesagt* (Passiv). Das Partizip II kann auch wie ein Adjektiv gebraucht werden. und zwar als Attribut (Beifügung) zu einem Substantiv und als Artangabe:

(Attribut:) ein *geprügelter* Hund, *gebratene* Hähnchen.

(Artangabe:) Sie dachte *angestrengt* nach. Wir gingen *gestärkt* an die Arbeit.

Nicht möglich ist z. B.: die gestern *stattgefundene* Versammlung; der 20 Jahre *bestandene* Verein; die bisher *gegoltenen* Bestimmungen; die *zugenommene* Unzufriedenheit.

Das Partizip II kann also in der Regel dann nicht wie ein Adjektiv verwendet werden, wenn das Verb intransitiv ist (d. h. keine Akkusativergänzung haben kann) und das Perfekt mit *haben* bildet:

(die stattgefundene Versammlung =) die Versammlung, die stattgefunden *hat*. Dagegen möglich: der übergelaufene Agent, der übergelaufen *ist*. Die Partizip-II-Formen von transitiven Verben können uneingeschränkt wie Adjektive gebraucht werden: der *vereinbarte* Termin, die *gelieferte* Ware, die *betroffenen* Personen, ein *angenommenes* Kind.

Der Fachausdruck Partizip" und die deutsche Bezeichnung Mittelwort" weisen darauf hin, dass Partizipien eine Zwischenstellung zwischen den beiden Wortarten Verb und

Adjektiv einnehmen. Einerseits können sie wie ein Verb Ergänzungen und andere Satzglieder bei sich haben, andererseits können sie wie ein Adjektiv als Beifügung zu einem Substantiv verwendet und damit dekliniert werden. Manche Partizipien haben sich so sehr verselbstständigt und von der ursprünglichen Verbbedeutung entfernt, dass sie nur noch als Adjektive empfunden werden. Solche Partizipformen können auch Steigerungsformen bilden und in Verbindung mit *sein*, *werden* u. Ä. als Artergänzung verwendet werden:

(Partizip I:) Die Reise war *anstrengender*, als ich gedacht hatte. Das ist das *spannendste* Buch, das ich kenne. Er wird immer gleich *ausfallend*. Dieser Schluss ist nicht *zwingend*.

(Partizip II:) Er ist *gewandter* geworden. Du hast immer die *verrücktesten* Ideen. Sie wirkte sehr *gefasst*. Ich bin *verschwiegen* wie ein Grab.

Wenn von einem Partizip andere Wörter oder Wortgruppen abhängen, liegt eine Partizipialgruppe (ein erweitertes Partizip) vor. Die abhängigen Glieder stehen dabei in dem gleichen Fall wie bei dem zugrunde liegenden Verb: *das dem Partizip (Dativ) zugrunde liegende* Verb=das Verb, das dem Partizip (Dativ) zugrunde liegt: die *des Überfalls (Genitiv) verdächtigten* Männer =die Männer, die des Überfalls (Genitiv) verdächtigt werden. Partizipialgruppen als Artangaben haben fast den Charakter eines Nebensatzes; man spricht deshalb auch von einem Partizipialsatz: *Den neuesten Schlager vor sich hinpfiffend* ging er an die Arbeit (=Er ging an die Arbeit, indem er den neuesten Schlager vor sich hinpfiff). *Den Kopf in die Hand gestützt* dachte er angestrengt nach (- Er dachte angestrengt nach, wobei er den Kopf in die Hand stützte).

#### Literaturliste

1. Der kleine Duden Deutsche Grammatik; 2004. S. 110.
2. Dreyer Schmitt Lehr und Übungsbuch der deutschen Grammatik; 2000 S. 240.
3. Б.М.Завьялова, Л.В.Ильина. Практический курс немецкого языка
4. Silke Hilbert u. a., Schritte 6 international; 2008 S. 188

#### THE USE OF INFINITIVE AND PARTICIPLES IN THE GERMAN LANGUAGE

*Mammadova Gulriyya Garib*

##### Summary

The article shows the most important usage of infinitive, participle I and participle II in the oral and written speech. It gives a clear explanation of the infinitive groups, the differences between infinitive groups and infinitives with "zu". The given examples help to understand their positions in sentences. Knowing their meaning every one can express themselves as well as they can.

#### MƏSDƏR VƏ FEİLİ SİFƏTLƏR

*Məmmədova Gulriyyə Qərib qızı*

##### Xülasə

Məqalədə şifahi və yazılı nitqdə məsdər feili sifət I və II-nin ən vacib istifadə yerləri göstərilir. O məsdər qruplarının aydın izahını, məsdər qrupları ilə məsdərin "zu" ilə işlənməsi arasındakı fərqlərdən bəhs edir. Verilmiş nümunələr onların cümlədə işlənmə yerini başa düşməyə kömək edir. Onların mənasını bilərək hər bir kəs öz fikrini bacardığı qədər yaxşı ifadə edə bilər.

**Rəyçi:** Dos. Aidə Həsənova

Dillər kafedrasının 08 yanvar 2024-cü il tarixli iclasın 05 sayılı protokolu

Daxil olma tarixi 23 fevral 2024-cü il